

Anlage 3 Baubeschreibung

1. Allgemein

In den Jahren 2009-2010 wurde am Hans Baldung Gymnasium eine energetische Sanierung durchgeführt. Gleichzeitig wurden auch alle Fachklassen modernisiert. Durch den Wegfall des als Ganztagesbereiches vom HBG genutzten ehemaligen Kindergarten Spatzennest ist zusätzlich ein großes Flächendefizit entstanden. Der gesamte Fehlbedarf wurde 2015 im Schulentwicklungsplan mit ca. 500 m² ermittelt. Bereits 2016 wurde beim Regierungspräsidium ein Antrag auf Schulbauförderung gestellt und zwischenzeitlich auch positiv bewilligt.

Der Fehlbedarf zur Programmfläche für den Ganztagesbereich wird durch eine Aufstockung des Fachklassenbaus realisiert. Die bauliche Konzeption sieht eine Holzkonstruktion mit Flachdach vor. Die Lastabtragung erfolgt in die Stützen und Tragwände des 2. Obergeschosses. Unabhängig vom Schulbetrieb wird ein Anbau mit Treppenanlage und Aufzug erstellt. Durch einen Verbindungssteg wird der Naturwissenschaftliche Bereich mit dem Hauptbau verbunden. Durch diese Grundrisslösung wird nahezu die gesamte Schule barrierefrei erschlossen.

2. Maßnahmenkatalog im Einzelnen:

2.1. Bauteile

2.1.1. Dach:

Das Flachdach wird mit massiven Holzbauelementen erstellt. Holzpfeiler und Leimholzträger bilden die statische Grundlage der Aufstockung. Die Lastabtragung erfolgt auf das bestehende statische System aus Stützen und Mitteltragwänden.

Die Dachausführung erfolgt mit einem um mindestens 30% verbesserten Wärmeschutz gegenüber den Anforderungen der EnEV. Mit mehrlagigen Bitumenbahnen erfolgt die Abdichtung. Eine Aussage über eine Dachbegrünung kann erst nach weiteren statischen Untersuchungen erfolgen. Zur Reduktion des Eigenverbrauches ist eine Fotovoltaikanlage geplant.

2.1.2. Außenwände:

Holzständerbauweise, Vollgedämmt mit außenseitiger Holzfaserplatte und vorgehängter hinterlüfteter Holzschalung. Für dieses Bauteil ist ebenfalls eine Unterschreitung der EnEV um mindestens 30% geplant.

An der Innenseite erfolgt die Dampfdichtheit und die statisch erforderliche Aussteifung über eine OSB Verschalung. Die Leitungsführung erfolgt über eine Vorsatzschale.

Das Treppenhaus mit Aufzug, Putz und Installationsschächten wird aus Brandschutzgründen in Stahlbeton ausgeführt. Die Außenwände werden mit einem Wärmedämmsystem analog der vor beschriebenen Anforderung an das Bauteil ausgeführt.

2.1.3. Fenster / Verglasungen:

Wartungsarme Holz-Aluminiumfenster und Pfosten- Riegel Elemente mit 3-fach Verglasung.

2.1.4. Sonnenschutz:

Der außenliegende Sonnenschutz wird in der vorgehängten Fassade integriert. Die Montage erfolgt an der Ost-, Süd- und Westfassade.

2.1.5. Äußerer Blitzschutz:

Im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen erfolgt die Montage nach den anerkannten Regeln der Technik.

2.2. Innen:

2.2.1 Bodenaufbau:

Auf die Stahlbetondecke wird ein schwimmender Estrich zur Reduzierung vom Körperschall aufgebracht. Die Ausführung erfolgt nach den Vorgaben der Statik. Die Unterrichts- und Gemeinschaftsräume erhalten einen Linobelag in Objektqualität. Für den Multifunktionsraum ist ein Parkettboden geplant. Im Treppenhaus und Verbindungsflur ist ein geschliffener Gussasphalt vorgesehen.

2.2.2 Wände/Decken.

Die Tragwände bzw. Zwischenwände werden in Holzbauweise bzw. Gipsständerbau ausgeführt. Die Decken in den Aufenthaltsbereichen und in den Fluren werden mit Akustiksegeln verkleidet. Bis auf die Stahlbetonflächen werden alle Oberflächen gestrichen.

2.2.3 Schreinerarbeiten:

Montage von Innentüren in Objektqualität mit Stahlzargen, 3 Rollenbänder, dichtschießend, im Treppenhausbereich dicht- und selbstschießend, Aludrücker, Behördeneinsteckschloss mit Profilzylinder passend zur vorhandenen Schließanlage.

2.2.4 Brandschutz:

Abtrennung der Treppen zum Flurbereich durch selbstschießende Brandschutzelemente. Zusätzlich wird eine Fluchttreppe vom 1.OG zum 2.OG gebaut.

2.2.5 Elektroinstallation:

Neuinstallation im gesamten Bereich. Die Beleuchtung erfolgt mit LED-Technik. EDV- Vernetzung sämtlicher Unterrichtsräume und dem Multifunktionsraum. Alle relevanten Räume erhalten einen Beameranschluss. Erweiterung der bestehenden Brandmeldeanlage einschließlich Sicherheitsbeleuchtung in den Flurzonen. Die Sprachalarmierung erfolgt über die ELA-Anlage.

2.2.6 Heizungsinstallation:

Erweiterung der vorhandenen Pelletsheizung um einen zusätzlichen Regelkreis. Alle zu beheizenden Räume erhalten Röhrenheizkörper.

2.2.7 Sanitärinstallation:

Entwurfsbedingt werden die Toiletten im 1. und 2. OG entfernt. In diesem Bereich ist die Verbindung der zwei Baukörper geplant. Im 2. Obergeschoss werden neue Toilettenanlagen geschaffen.

2.2.8 Förderanlage:

Es ist eine neue Aufzugsanlage geplant. Dadurch wird nahezu die gesamte Schule barrierefrei erschlossen.

2.2.9 Mobile Trennwand:

Zwischen zwei Unterrichtsräumen an der Südseite der Aufstockung ist eine Schiebewand geplant. Durch das Koppeln der Räume wird ein größerer Raum generiert in dem Schulveranstaltungen möglich sind.

2.3 Ausstattung:

2.3.1 Ausstattung

Schultafeln, als Pylonen- Schiebtafel (Wandmontage) in den Unterrichtsräumen
Zusätzlich Schränke, Stühle und Tische etc. in Abstimmung mit der Schulleitung

2.3.2 Multifunktionsraum:

Zusätzliche Stühle für Schulveranstaltungen und eine mobile Bühne.

2.4 Außenanlagen:

2.4.1 Im Bereich der der Norderweiterung wird die Außenanlage an die neue Erschließung angepasst.

Aufgestellt:

Amt für Gebäudewirtschaft, den 7.11.2019